

Nachruf auf Walter Treibs 1912–1994

Im 82. Lebensjahr ist am 14. 07. 1994 Herr Dr. WALTER TREIBS nach längerer Krankheit verstorben. Bei der Trauerfeier auf dem Münchener Ostfriedhof haben ihm zahlreiche ehemalige Kollegen, viele Freunde und Bekannte, die letzte Ehre erwiesen.

Bis zu seinem Ruhestand am 1. Juli 1975 gehörte er über 28 Jahre dem Bayerischen Geologischen Landesamt an, zuletzt als Regierungsdirektor und stellvertretender Abteilungsleiter. Seine wissenschaftliche Tätigkeit im Amt umfaßte als Schwerpunkte die Leitung der zentralen Bibliothek und die geologische Landesaufnahme im nordfränkischen Jura; sein wissenschaftliches Werk ist in einer größeren Anzahl von Publikationen dokumentiert.



WALTER TREIBS wurde am 7.12.1912 in Freiburg im Breisgau geboren. Dort verbrachte er auch seine Schulzeit bis zum Abitur 1932. Sein Interesse an Mineralen und Gesteinen war damals schon geweckt und gern begleitete er seinen Vater PAUL TREIBS auf dessen beruflichen Reisen zu den Achat-Schleifern in Idar-Oberstein.

Noch im Jahr 1932 hat WALTER TREIBS in Freiburg i. Brsg. mit dem Geologie-Studium begonnen. Im Jahr darauf setzte er sein Studium in München fort. Bereits 1938

wurde er bei Professor Dr. F. BROILI in den Fächern Geologie und Paläontologie und mit einer Arbeit über den nördlichen Riesrand promoviert. Das Thema lautete: „Geologische Untersuchungen im Ries: Das Gebiet des Blattes Otting“ (veröffentlicht 1950).

Seine berufliche Tätigkeit begann Dr. WALTER TREIBS 1938 als Zivilangestellter beim Militärgeographischen Dienst in Nürnberg. Anfang 1942 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und ab Mitte 1942 als Wehrgeologe eingesetzt, zunächst in Finnland, dann in Jugoslawien und in Niederösterreich.

Nach Kriegsende und nach seiner Entlassung aus amerikanischer Gefangenschaft verdingte er sich als landwirtschaftlicher Arbeiter in Hohenpeißenberg. Er wohnte in dieser Zeit mit seiner Frau und seinem Töchterchen im Pfarrhaus auf dem Hohen Peißenberg.

Zum 1.1.1947 trat Herr Dr. TREIBS in den Staatsdienst am Bayerischen Geologischen Landesamt in München, wo er in der Folgezeit eine vielseitige und verdienstvolle Tätigkeit ausübte. Zu seinen ersten amtlichen Aufgaben gehörte die Erstellung einer Karte über Gewinnungsstellen natürlicher Baustoffe in Bayern im Maßstab 1 : 500 000 im Auftrag der Amerikanischen Militärregierung. Es folgten Arbeiten in der Geologischen Landesaufnahme von Bayern mit Kartierungen vor allem in der Frankenalb für die Kartenblätter Sulzbach-Rosenberg Nord (1961), Amberg (1963), Sulzbach-Rosenberg Süd (1964), Auerbach (1967) sowie Betzenstein (1975) und Pommelsbrunn (1977).

Er befaßte sich daneben weiterhin mit dem Nördlinger Ries und mit Themen verschiedener Nachbardisziplinen zur Geologie.

Während seiner Tätigkeit am Amt hat Dr. WALTER TREIBS insbesondere auch als Leiter des Referates „Dokumentation“, wozu auch die Bücherei und die Literaturlauswertung gehörte, große und bleibende Verdienste erworben. Verantwortungsvoll waren auch seine Aufgaben im Referat „Landesplanung – Raumordnung – Naturschutz“. Sein besonderes Augenmerk als Höhlenforscher galt dem Schutz der Höhlen und Karsterscheinungen.

Sein überaus großes Fachwissen kam verschiedenen Gesellschaften und Vereinen zugute, in denen er ehrenamtliche Tätigkeiten und Funktionen ausübte und innehatte:

- als Leiter der naturkundlichen Abteilung der Sektion München im Deutschen Alpenverein von 1948 bis 1979; er gehörte in dieser Funktion dem erweiterten Vorstand der Sektion an;

- als Vorsitzender des Vereins für Höhlenkunde in München von 1957 bis 1965 und zeitweise als Schriftleiter der Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde; er war Mitarbeiter an der „Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland“ für die Jahre 1962–1975;

- als langjähriges Mitglied im Beirat der Gesellschaft für Bayerische Landeskunde e. V. München; er hat sich mit zahlreichen Exkursionen und Vorträgen in hohem Maße auch um die „Landeskunde“ verdient gemacht.

WALTER TREIBS war ein ausgezeichnete Beobachter und Fotograf; dies kam im besonderen in seinen Vorträgen und Lichtbildern zur Geltung. Soweit man von seinen Lieblingslandschaften sprechen kann, so waren dies in Bayern die Frankenalb, das Ries,

der Chiemgau und die Berge. Seine Lieblingsthemen waren „Karst und Höhlen“, „Gletscher und eiszeitlicher Formenschatz“, „Vom Werden und Vergehen der Alpen“, „Vulkanismus“ und Themen aus der Welt der „Minerale und Fossilien“. Größere Reisen führten ihn in die Alpenländer und in die Mittelmeerländer, ebenso nach Skandinavien und nach Island. Darunter waren eigene Sammlerreisen zu Mineralfundstellen im In- und Ausland. Seine besondere Liebe galt außer schönen Mineralen und Gesteinen auch der Pflanzen- und Blumenwelt. Auf seinen Garten und seine Blumenwiese vor seinem Ferienhaus in Rimsting am Chiemsee war er besonders stolz. Hier entstand 1992 auch sein letztes Werk, ein geologischer Beitrag im Heimatbuch Rimsting: „Zwei Gletscher formten das Landschaftsbild“.

Viele naturkundliche Reisen unternahm WALTER TREIBS mit seiner ebenfalls sehr naturverbundenen Frau AMALIE. Ihr plötzlicher Tod an Weihnachten 1986 war für ihn ein schmerzlicher Schicksalsschlag, der an seiner Gesundheit zehrte. Er unternahm danach nur noch einige wenige, kleinere Reisen und hielt sich meist in seinem Heim in München oder in Rimsting in vertrauter Umgebung auf. Tröstlich für ihn war es, daß er sich immer auf die fürsorgende Hilfe seiner Tochter HELGA verlassen konnte. Soweit es sein Befinden erlaubte, kam er noch gerne ins Amt, in die Bibliothek und zu Vorträgen, bis auch diese Besuche immer seltener wurden.

Unvergeßlich bleibt ein Besuch, gemeinsam mit Kollegen Dr. R. STREIT, in seinem Haus in München-Bogenhausen anläßlich seines 80. Geburtstages. Als er aus seinen Erinnerungen erzählte, von wechselvollen Zeiten, und wie er uns vor dem Abschied einige schöne und seltene Minerale zeigte, die ihm besonders viel bedeuteten, lebte er sichtlich auf. In seiner freundlichen, vornehm zurückhaltenden, stets hilfsbereiten Art war WALTER TREIBS als Mitmensch und als Kollege und Wissenschaftler allseits beliebt und vielen ein väterlicher Freund, der sein großes Wissen jedem fachlich Interessierten gerne mitteilte. Dabei war er nicht nur ein Freund der Geologie, Paläontologie und Botanik, sondern auch ein Liebhaber der Geschichte und der Kunst. Aus seinen vielfältigen Interessen schöpfte er stets neue Kraft. Zwei Zeilen aus GOTTFRIED KELLERS „Abendlied“, in seinem Arbeitszimmer auch für den Besucher sichtbar angebracht, waren ihm besonders ans Herz gewachsen:

*„Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
von dem goldnen Überfluß der Welt“.*

HERMANN JERZ

Veröffentlichungen von Walter Treibs

- 1950 Geologische Untersuchungen im Ries. Das Gebiet des Blattes Otting. – *Geologica Bavarica*, **3**: 52 S., 1 geol. Kt. 1: 25 000, München.
- 1951 CRAMER, H. & TREIBS, W.: Geologische Exkursion durch die südliche Frankenalb. – *Geologica Bavarica*, **6**: 149–161, München.
- 1952 Nachruf auf HELMUTH CRAMER. – *Geologica Bavarica*, **14**: 166–170, München.
- 1959 Höhlen und Höhlenforschung in den bayerischen Alpen. – *Z. deutsch. geol. Ges.*, **111**(3): 762–763, Hannover.
- 1960 Geologische Beobachtungen in Karstgebieten und in Höhlen. – Aus der Praxis – für die Praxis, **6** (3): 93–94.
- 1961 GUDDEN, H. & TREIBS, W.: Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Erläuterungen zum Blatt Nr. 6436 Sulzbach-Rosenberg Nord. – 143 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1962 Erscheinungsformen der Verkarstung im Landschaftsbild des Laubensteingebietes. – *Jh. f. Karst- u. Höhlenkde.*, **3**: 57–68, München. – In: TREIBS, W. (Hrsg., 1962).
- 1962 TREIBS, W. [Hrsg.] u. a.: Das Laubensteingebiet im Chiemgau – seine Landschaft, seine Höhlen und Karsterscheinungen. – *Jh. f. Karst- u. Höhlenkde.*, **3**: 338 S., mit Kartenbeil., München. – [Veröff. Gesellsch. f. Bayer. Landeskde. e. V. München, 17/18.]
- 1962–1971 TREIBS, W., u. a.: Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland. – *Kleine Schriften zur Karst- und Höhlenkunde*, **4–14**, München (Verb. Dt. Höhlen- u. Karstforscher e. V.).
- 1963 TILLMANN, H., TREIBS, W. & ZIEHR, H.: Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Erläuterungen zum Blatt Nr. 6537 Amberg. – 222 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1964 Bericht des Vereins für Höhlenkunde in München e. V. über das Arbeitsjahr 1963 (Auszug), **10**(3): 93–94, München.
- 1964 Jura und Ries. – In: Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 500 000. – S. 121–142 und 228–230, München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1964 GUDDEN, H. & TREIBS, W.: Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000, Erläuterungen zum Blatt Nr. 6536 Sulzbach-Rosenberg Süd, 104 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1964 SCHWARZ, K., TILLMANN, H. & TREIBS, W.: Eisenerze der Oberkreide auf dem Michelsberg bei Kelheim. – *Geologica Bavarica*, **53**: 129–134, München.
- 1965 Jahresbericht 1964 des Vereins für Höhlenkunde in München e. V., **11**(2): 59–60, München.
- 1965 Beitrag zur Kenntnis der Geologie des Rieses und östlichen Vorrieses nach Beobachtungen im Rohrgraben der Rhein-Donau-Ölleitung. – *Geologica Bavarica*, **55**: 310–316, München.
- 1965 Geologische Beobachtungen beim Bau der Rhein-Donau-Ölleitung im bayerischen Teil des Rieses und im östlichen Vorries. – *N. Jb. Mineral., Monatsh.*, **1965** (9–11): 308–309, Stuttgart.

- 1967 Zum geologischen Aufbau der Frankenalb. – Mitt. Verb. Dt. Höhlen- u. Karstforsch. e. V., **13** (1): 1–6, München.
- 1967 TILLMANN, H. & TREIBS, W.: Geologische Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 6335 Auerbach i. d. Opf. – 219 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1969 Überblick über die geographische und geologische Situation des Nördlinger Rieses. – *Geologica Bavarica*, **61**: 36–37, München.
- 1970 Führer zu den Exkursionen anlässlich der 91. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Nördlingen. – 35 S., München.
- 1970 METZ, R. & TREIBS, W.: Bericht über die 91. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins e. V. in Nördlingen vom 31. März bis 4. April 1970. – Jber. u. Mitt. oberrhein. geol. Ver., N. F., **52**: 5–21, Stuttgart.
- 1970 SCHMIDT-KALER, H. & TREIBS, W. unter Mitarbeit von R. HÜTTNER: Exkursionsführer zur Geologischen Übersichtskarte des Rieses 1:100 000. – 68 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1973–1975 Das Geowissenschaftliche Schrifttum von Bayern 1973, 1974 sowie 1975 (gemeinsam mit K. BERGER). – GLA-Literaturdokumentation, München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1975 GOETZE, F., MEYER, R. K. F. & TREIBS, W.: Geologische Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 6334 Betzenstein. – 144 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1976 Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland 1973–1975. – Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V., München.
- 1977 TREIBS, W., GOETZE, F. & MEYER, R. K. F.: Geologische Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 6435 Pommelsbrunn. – 127 S., München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1979 Nachruf auf FRANZ XAVER SCHNITTMANN (1888–1976). – *Geologica Bavarica*, **78**: 137, München.
- 1992 Zur Geologie des Gemeindegebiets. Zwei Gletscher formten das Landschaftsbild. – In: WAIBEL, J.: Heimatbuch Rimsting: 22–32, Rimsting.